



VON MONTERREY NACH DOHA

NEUE DYNAMIKEN UND PARADOXIEN DER ENTWICKLUNGSFINANZIERUNG

In Doha/Katar wird vom 29. November bis 2. Dezember 2008 die zweite Weltkonferenz der Vereinten Nationen über Entwicklungsfinanzierung (Financing for Development – FfD) stattfinden. Dabei sollen einerseits die Fortschritte seit der ersten FfD-Konferenz im Jahre 2002 in Monterrey überprüft werden. Andererseits soll diskutiert werden, welche zusätzlichen Finanzierungsinstrumente und politischen Maßnahmen erforderlich sind, um die international vereinbarten Entwicklungsziele – insbesondere die Millennium Development Goals (MDGs) – verwirklichen zu können. Seit den Beschlüssen der Monterrey-Konferenz – dem „Monterrey Consensus“ – haben sich die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen jedoch wesentlich verändert.

Ziel des Seminars ist es, jene Themenbereiche und offenen Punkte von Monterrey, die auf der Agenda von Doha stehen, in einem entwicklungspolitischen Kontext zu diskutieren sowie politische und systemische Fragen der Entwicklungsfinanzierung anzusprechen. In einer Plenardiskussion wird weiters diskutiert, welche Voraussetzungen und Bedingungen erforderlich sind, damit Financing for Development einen bedeutenderen Stellenwert im internationalen Entwicklungsdiskurs erhält, bzw. die Doha-Konferenz ein Erfolg wird.

PROGRAMM

14.00	Einleitung Rahmenbedingungen der Entwicklungsfinanzierung Michael Obrovsky (ÖFSE)	17.00	Diskussion: Financing for Development – vom politischen Commitment zur Verpflichtung, oder: Was braucht es, damit Doha ein erfolgreiches Gipfeltreffen wird? Irene Freudenschuss-Reichl (BMeiA / SL Sektion VII) Jens Martens (Global Policy Forum Europe) Ruth Picker (Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft f. Entwicklungs- & humanitäre Hilfe) Stephan Schulmeister (WIFO) Thomas Wieser (BMF / SL Sektion III)
14.30	Neue Dynamiken und Paradoxien der Entwicklungsfinanzierung Jens Martens (Global Policy Forum Europe)	18.30	Zusammenfassung <i>Moderation: Karin Küblböck, ÖFSE</i>
15.30	Internationale Finanzmarktregulierungen – ein politisches Instrument? Stephan Schulmeister (WIFO)		
16.30	Kaffeepause		

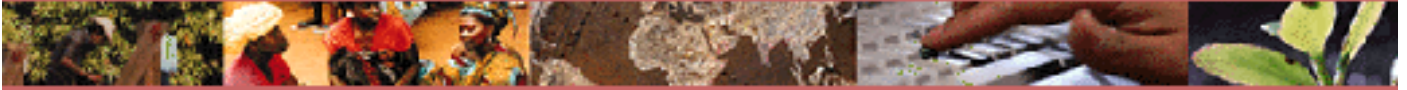
Datum: Mittwoch, 11. Juni 2008
Zeit: 14 - 19 Uhr
Ort: Otto-Mauer-Zentrum, 1090 Wien, Währinger Straße 2-4
Anmeldung: Ingrid Pumpler, i.pumpler@oefse.at, Telefon: 01/317 40 10-200

Eine Veranstaltung der

ÖFSE

finanziert durch die

**Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit**



ReferentInnen

Irene Freudenschuss-Reichl

Botschafterin, Leiterin der Sektion VII (Entwicklungszusammenarbeit sowie Kooperation mit den Mittel- und Osteuropäischen Staaten; Koordination der internationalen Entwicklungspolitik) des Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten.

Karin Küblböck

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE); Arbeitsschwerpunkte: internationale Wirtschaft und Finanzmärkte.

Jens Martens

Dipl. Volkswirt, Leiter des Europa-Büros des Global Policy Forum (GPF) sowie Mitglied im deutschen und internationalen Koordinierungsausschuss von Social Watch und des Beirats der Stiftung Entwicklung und Frieden.

Michael Obrovsky

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE); Arbeitsschwerpunkte: öffentliche und private Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit Österreichs.

Ruth Picker

Geschäftsführerin, AG Globale Verantwortung, Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und humanitäre Hilfe, dem neuen Dachverband österreichischer NROs.

Stephan Schulmeister

Ökonom, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO); Arbeitsgebiete: Außenwirtschaft und internationale Wirtschaftsbeziehungen, Finanzmärkte und Unternehmensstrategien.

Thomas Wieser

Ökonom, Leiter der Sektion III (Wirtschaftspolitik und Finanzmärkte) des Bundesministeriums für Finanzen.